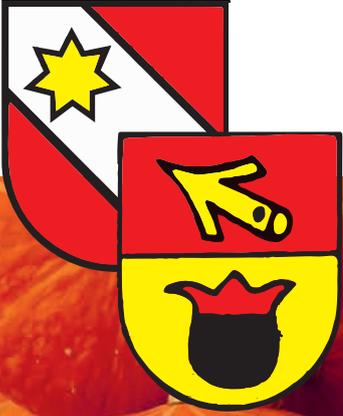


2-2023



Der Allmendinger





ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

Dienstleistungen

Wohnungsbau / Industriebau / Umbauten / Renovationen / Tiefbau /
Wasserversorgungen / Kundendienst / Muldenservice



ZAUGG BAU AG Allmendingen-Allee 2, 3608 Thun, Tel. 033 334 22 55
www.zauggbau.ch

Körper und Geist stärken mit Qigong, Taiji Quan, Kungfu und Kickboxen



wutan
zentrum für kampfkunst und gesundheit
tempelstrasse 20 · 3608 thun
mobil. 078 737 53 18 · info@wutan.ch
wutan.ch

industriebau - metallbau - torsysteme

BRUNNER ag thun 

Biergutstrasse 1a, 3608 Thun E - mail: brunnerag.thun@bluewin.ch
Tel. 033 336 00 88, Fax 033 336 80 68 Internet: www.brunneragthun.ch

IHRE HÖRMANN REGIONALVERTRETUNG

Wir sind Ihr kompetenter Partner für :

sämtliche Produkte und Dienstleistungen der Hörmann - Gruppe

- Neubau, Renovation, Reparatur und Service

Leistungen für den Bau

- Industrie - und Gewerbebauten
Planung, Fabrikation und Montage, Reparaturen und Unterhalt
- Blechbearbeitung, Abkanten, Schweißen, Schwenkbiegen, Stanzen

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



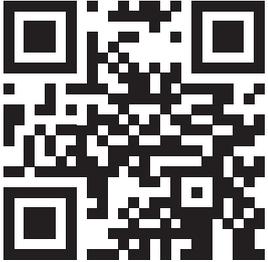
Auto Werthmüller AG

3608 Thun-Allmendingen

033 244 50 50

www.autowerthmueller.ch

Klima-Idee Thun



Claudio Kummli, Projektleiter

Die Stadt Thun hat sich mit ihrer Klimastrategie das Ziel Netto Null 2050 gesetzt und sich damit der nationalen Strategie angeschlossen. In verschiedenen Medien war zudem von der Klima-Idee Thun zu lesen. Warum soll Thun sich überhaupt bemühen? Der Klimawandel ist doch ein globales Problem. Was kann eine kleine Stadt wie Thun hier eigentlich ausrichten? Worum handelt es sich bei der Klima-Idee Thun? Es sei richtig, der Klimawandel sei ein globales Problem, führt Claudio Kummli, Projektleiter Umwelt Energie Mobilität der Stadt Thun, aus. Aber das Problem werde auf den politischen Entscheidungsebenen gelöst. In der Schweiz sei das national, kantonale und kommunale, also auch auf Gemeindeebene. Dabei müssten alle ihren Beitrag leisten, ihre Emissionen auf Netto-Null zu reduzieren. «Wenn sich weltweit das Argument durchsetzt, dass man aufgrund fehlender Grösse nichts machen müsse, dann haben wir verloren», ist Claudio Kummli überzeugt. Die Stadt Thun habe sich entschieden, Verantwortung zu übernehmen. Sie begnüge sich nicht damit, die nationale Strategie zu übernehmen. Sie wolle eine Vorreiterrolle spielen und habe sich erfolgreich beim Bundesamt für Umwelt als «Frontrunner» beworben. So wurde eine partizipative Projektausschreibung entwickelt, die Klima-Idee Thun. Dies entspricht auch dem Ziel aus der letzten Legislatur, Thun zu einer Smart City zu machen. Das bedeutet, vernetzt und partizipativ zu arbeiten. Die Bevölkerung wird mit einbezogen und die Zusammenarbeit wird, wo sinnvoll, digitalisiert.

Aber wo kann Thun ansetzen, um einen erfolgreichen Beitrag zur Lösung des Klimaproblems zu leisten? Die Stadt Thun habe verschiedene Handlungskompetenzen, erklärt Claudio Kummli. Es gebe das Förderprogramm Energieeffizienz, wo zusätzlich Geld abgeholt werden könne für den Heizungsersatz oder für die erneuerbare Stromproduktion. Es würden auch Beratungen in Energiefragen angeboten. Und mit dem Einbezug der Bevölkerung werde diese ermächtigt, selber einen Beitrag zu leisten zur Erreichung des Zieles Netto-Null 2050.

Bei den Privatpersonen sieht Claudio Kummli hauptsächlich drei Handlungsfelder: Ernährung – Wohnen – Mobilität

«Wenn man nicht zu viel Fleisch isst, nicht zu viel herumfliegt, mit Hilfe der regionalen Energieberatung das Eigenheim optimiert sowie viel den ÖV benutzt resp. ein Auto vor dem Haus hat, das nicht mit fossilen Treibstoffen läuft, wäre man schon sehr gut unterwegs», ergänzt Claudio Kummli.

In Zusammenarbeit mit dem externen Büro «Urban Equipe», das bereits Erfahrung in diesem Bereich hatte, wurde die partizipative Projektausschreibung auf der Plattform deinklima.ch umgesetzt. Auf dieser Plattform konnte die Thuner Bevölkerung bis am 23. September 2023 ihre Ideen und Projekte eingeben. 35 Ideen sind zusammengekommen. Das hat die Erwartungen von Claudio Kummli übertroffen: «Proportional gesehen haben wir damit im Vergleich mit solchen Projekten aus anderen Städten ein gutes Resultat erzielt».

Nun werden die eingegebenen Projekte weiter ausgearbeitet und verfeinert. Es handelt sich um ein co-kreatives Projekt. Die Thunerinnen und Thuner haben nach wie vor Zugang zur Plattform deinklima.ch. Sie können dort die Ideen anschauen und wohlwollend mitdiskutieren. Man kann sich an eine Idee anhängen oder, wenn man sich engagieren möchte, an der Umsetzung beteiligen. Auch wer die Eingabefrist für eigene Projekte verpasst hat, kann also mitwirken bei der Klima-Idee Thun. Das Team von Urban Equipe begleitet den Prozess weiterhin. Es hilft beim Ausarbeiten der Projekte und moderiert den Dialog, wenn sich weitere Personen anhängen. Die Stadt hat die Projektleitungsfunktion und hilft mit einer Begleitgruppe aus Führungspersonen aus verschiedenen Abteilungen, die Projekte vorwärts zu bringen. Anfang 2024 werden die dann überarbeiteten Projektideen der Thuner Bevölkerung wiederum auf der Plattform deinklima.ch zur Abstimmung vorgelegt. Claudio Kummli hofft auf eine hohe Stimmbeteiligung. Die Ideen, die am meisten Stimmen erhalten, werden von der Stadt finanziell und in der Umsetzung unterstützt. Der Lead bleibt bei den Ideen-Geberinnen und -Gebern.

«Im Klimawandel leistet man Beiträge und niemand ist perfekt. Jede Person hat in ihrer Handlungskompetenz die Macht, einen Beitrag zu leisten und ein Teil der Lösung zu sein. Dazu möchte ich die Leserinnen und Leser ermutigen», gibt uns Claudio Kummli mit auf den Weg.

HoschiBeck



Daniel und Martin Hostettler



Das Sortiment beim HoschiBeck ist breit. Manchmal sei es etwas gar gross für einen so kleinen Betrieb, sind sich die Brüder einig. Sie kämen ab und zu schon an ihr Limit, um allem gerecht zu werden und die Qualität hoch zu halten. Von Brot über Patisserie, zum Apéro Gebäck bis zu Schokolade-Artikel in der kühleren Jahreszeit wird alles angeboten. Die Brüder Hostettler achten darauf, ihre Rohstoffe, wenn immer möglich, in der Region zu beziehen, damit diese nicht unnötig in der Weltgeschichte herumgefahren werden müssen. Zudem ist es ihnen ein Herzensanliegen, das einheimische Gewerbe zu unterstützen. Martin und Daniel Hostettler erzählen stolz, dass 95% der Backwaren,

Wo beginnt man, wenn man über das kulinarische Allmendingen berichten will? Natürlich beim HoschiBeck. Er begleitet uns Allmendingerinnen und Allmendinger kulinarisch durch den ganzen Tag. Frühmorgens riecht es schon verführerisch nach frischem Brot aus der Backstube. Er bietet alles an, vom Zmorge Gipfeli über das Znüni Brötli, zur Torte zum Kaffeekränzchen und zum Apéro-Gebäck bis zum süssen Bettmümpfeli.

1904 wurde die Bäckerei im Dorf 8 gegründet. Seit dem 27. Februar 2021 wird sie durch die Brüder Martin und Daniel Hostettler geführt. Martin Hostettler, gelernter Bäcker Konditor, hatte bereits unter den vorherigen Bäckern Krebs und Göbel hier gearbeitet. Daniel Hostettler arbeitete bei der Post als Briefträger und trug sich mit dem Wunsch, nochmals etwas Neues zu beginnen. Dabei war er offen und bereit, eine neue Herausforderung als Quereinsteiger zu übernehmen. Als eine neue Lösung zur Weiterführung der Bäckerei gesucht wurde, haben sich die Brüder angesprochen gefühlt und das Wagnis auf sich genommen. Schliesslich kommen sie aus einer Bäckersfamilie. Bereits ihr Vater und weitere Verwandte haben dieses Handwerk ausgeführt.

Martin Hostettler ist der Chef in der Backstube und somit verantwortlich für die Produktion, während Daniel zuständig ist für den Laden, den Verkauf und das Büro. Die beiden Brüder sind sich einig, dass sie sich hervorragend ergänzen. Unterstützt werden Martin und Daniel Hostettler durch drei Teilzeitverkäuferinnen im Laden und durch zwei Angestellte in der Produktion.



die sie verkaufen, selbst produziert werden. Es würden keine Halbfertigprodukte aufbacken, halten sie mit Nachdruck fest. Das Gipfeli vom HoschiBeck, das auf unserem Frühstückstisch landet, wurde von A – Z beim HoschiBeck hergestellt.

Neben den herkömmlichen Brötchen und Broten kann beim HoschiBeck auch das Thunaktuell-Brot gekauft werden. Thunaktuell ist eine Werbeplattform für das Thuner Gewerbe. Martin Hostettler wurde gebeten, ein Thunaktuell-Brot zu kreieren. Entstanden ist ein Spezialbrot aus einem Gemisch von Roggen, Weizen und Hirse auf dem ein 7-zackiger Stern thront, inspiriert durch das Logo von Thunaktuell. Es werde jetzt auch im Laden angeboten und es verkaufe sich gut, ist von den Brüdern Hostettler zu erfahren.

Zu einer eigentlichen HoschiBeck-Spezialität hat sich das von den Brüdern Hostettler entwickelte Partybrot entwickelt. Es ist ein flaches Brot. Boden und Deckel werden mit einem Belag gefüllt und anschliessend wird es in Vierecke geschnitten. Wenn es gegessen ist, bleiben, anders als bei den hohen Partybroten, keine trockenen Boden- oder Deckelreste übrig. Den Belag können die Kundinnen und Kunden wählen. Angeboten werden Schinken, Salami, Käse, Thon, Ei, Tomaten-Mozarella, Lachs und so weiter.

Wenn es nur eine Kleinigkeit zum Apéro sein soll, findet man auch kleines Apéro-Gebäck, wie z.B. die berühmten Käsestängeli, für die Martin Hostettler 2010 von der Swiss Bakery Trophy die Goldmedaille verliehen wurde.

Natürlich kann man beim HoschiBeck auch Süssigkeiten fürs Kaffeekränzchen kaufen, seien es Patisserie-Stückchen, Kuchen oder Torten. Der Star hier ist die Rahmkirschtorte, die 2010 von der Swiss Bakery Trophy mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet wurde. Sie ist bis heute unverändert beliebt und gefragt.

Die Weihnachtszeit liegt den Brüdern Hostettler besonders am Herzen. Dann stellen sie Schokolade-Artikel und schön und liebevoll garnierte Lebkuchen her.

Martin und Daniel Hostettler ist es wichtig, mit der Allmendinger Bevölkerung in Kontakt zu treten. So verwandelt sich der Vorplatz ihres Geschäftes manchmal zu einem kleinen Festplatz. Dies geschieht, wenn sie von ihrer Mühle einen Holzofen ausleihen. Sie backen dann Holzofenbrot und nutzen die Gelegenheit, auch gleich Pizzas zu backen, die die Kundinnen und Kunden auf dem Vorplatz geniessen können. Ende August lädt der HoschiBeck zum Sonntagsbrunch ein. Die Gäste werden mit einem reichhaltigen Brunch-Buffer verwöhnt und eine Musikformation sorgt für fätzige und stimmungsvolle Unterhaltung. Auch an den restlichen Tagen ist es möglich, den Kaffee to go und die Köstlichkeiten aus der Bäckerei am Tischchen vor dem Laden zu geniessen.

Martin und Daniel Hostettler sind stolz, dass ihnen der Start mit ihrem Geschäft so gut gelungen ist. Sie können auf zwei erfolgreiche Jahre



zurückblicken, obwohl sie den Neustart im doch etwas fortgeschrittenen Alter gewagt hätten, ergänzen sie.

Als besonders herausfordernd findet es Martin Hostettler, jeden Tag die richtige Menge herzustellen. Eine weitere Schwierigkeit im Bäckerei-Handwerk ist, die Qualität gleichbleibend zu halten. Je nach Wetter verhalten sich die Rohstoffe unterschiedlich. Gerade an heissen Sommertagen ist zum Beispiel der Umgang mit der Butter heikel. Daniel Hostettler ist dankbar, dass sein Bruder hier seine 30jährige Erfahrung einbringen kann. So sind die Schwierigkeiten und Klippen besser zu meistern. Martin und Daniel Hostettler fühlen sich sehr wohl in Allmendingen und sie freuen sich, wenn die Allmendingerinnen und Allmendinger den Weg zum HoschiBeck finden und rufen sie auf, das lokale Gewerbe zu unterstützen. Das führe zu einer lebendigen Dorfkultur.



Dentalhygiene Bleaching

Ihre **Mundgesundheit**
und Ihr strahlendes Lächeln
liegen mir am Herzen!



Susann Fankhauser, dipl. Dentalhygienikerin HF
Zelglistrassen 6, 3608 Thun-Allmendingen, 079 728 93 38
info@dh-on-cloud.ch, www.dh-on-cloud.ch (online Buchung)



Michaela Michel
Dipl. Fusspflegerin
SFPV

für *Füsse*
und *Hände*

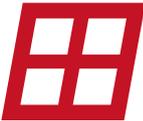
Zelglistrassen 6, 3608 Thun, 079 723 50 12
info@fuesse-haende.ch fuesse-haende.ch

Tinka Belle

"Natürlich schön"

- Maderotherapie Gesicht und Körper
- Seidenfadenlifting ohne Nadel

Katja Bodenmüller
Wylergasse 8 C | 3608 Thun
Mobile 077 259 88 05
tinkabelle.ch | katja@tinkabelle.ch

Schönthal 
FENSTERBAU UND MEHR



Das Fenster im Oberland

Grienweg 6 / CH-3608 Thun / Telefon: 033 336 22 40
Mail: info@schoenthal-ag.ch / www.schoenthal-ag.ch



Unsere Öffnungszeiten

Montag	6.15 - 12.30 Uhr	14 - 18.30 Uhr
Dienstag	6.15 - 12.30 Uhr	geschlossen
Mittwoch	6.15 - 12.30 Uhr	14 - 18.30 Uhr
Donnerstag	6.15 - 12.30 Uhr	14 - 18.30 Uhr
Freitag	6.15 - 12.30 Uhr	14 - 18.30 Uhr
Samstag	6.15 - 15.00 Uhr	

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

W&L-Kaffee

Damit das feine Konfibrot oder die verführerische Torte zum perfekten Genuss wird, darf selbstverständlich ein feiner aromatischer Kaffee nicht fehlen. Auch hier werden wir in Allmendingen fündig. In der «zur BuecherMuus» wird der W&L Kaffee angeboten und verkauft, in zwei Röstungen: Est. 2018 und Est. 2020.

Die Geschichte dieses Kaffees hat ihren Ursprung in Thun Allmendingen. Zwei junge Paare, Wenger und Lehmann (W&L), verbrachten einen lustigen Abend miteinander. Dabei entstand die Idee, eine eigene Kaffeeröstung zu kreieren. Da sie das nötige Kaffee Know-how und die technischen Kenntnisse besitzen, konnte die Idee ziemlich schnell in die Realität umgesetzt werden.

Zunächst machten sich die Vier auf die Suche nach einem passenden Partner. Fündig wurden sie bei der Rösterei Turm Kaffee aus der Ostschweiz, da diese Rösterei alle Kriterien erfüllte, wie zum Beispiel das Label «Fairtrade Max Havelaar». Dies liegt ihnen sehr am Herzen, betont W&L.

2018 entstand die erste Röstung «Est. 2018 der Sanfte». Sie setzt sich aus 80% Arabica- und 20% Robusta-Bohnen aus Brasilien, Honduras und Indien zusammen. Dieser Kaffee ist geeignet für Espresso oder Kaffee Crème. Einige Kundinnen und Kunden wünschten sich eine stärkere Mischung. So entstand zwei Jahre später die Röstung «Est.2020 der Starke». Auch sie besteht aus 80% Arabica- und 20% Robusta-Bohnen.



Sie stammen aus Brasilien, Costa Rica, Indien und Indonesien. Gemäss W&L ist aber die Röstung 2018 nach wie vor die Hauptmischung. Zunächst wurde der Kaffee in einem normalen silbrigen Beutel ausgeliefert und die Etiketten wurden zu Hause mit dem Drucker hergestellt. In der Zwischenzeit wurden elegante und moderne Beutel kreiert, weiss für den «Est. 2018», schwarz für den «Est. 2020» und mit dem W&L-Logo versehen. Dies entspricht dem klaren und einfachen Kommunikationskonzept, das auch auf der Homepage www.wl-kaffee.ch umgesetzt wird.

Bereits sind Firmen auf den W&L-Kaffee aufmerksam geworden und kaufen ihn zum eigenen Genuss. Zudem wird der Kaffee auch an Events ausgeschenkt. Dafür werden von W&L Kaffee-Maschinen zur Verfügung gestellt und falls nötig, auch vorbeigebracht und eingerichtet. Der W&L-Kaffee kann im neu erstellten Online-Shop bestellt werden. Zudem werde er in einigen Läden, sogar über die Kantonsgrenze hinaus, angeboten. Die «zur BuecherMuus», hier im Dorf, liegt dem W&L-Team ganz besonders am Herzen. Wer hier den Kaffee kauft, unterstütze damit das lokale Gewerbe und helfe mit, das Dorfleben in Allmendingen lebendiger zu gestalten. Der Preis bewegt sich mit 19 bis 21 Franken pro Kilo in einem sehr moderaten Rahmen.

Bei W&L ist man stolz auf das Erreichte. Die zwei Paare freuen sich über den Erfolg und sind glücklich, wenn ihr Kaffee neue Liebhaberinnen oder Liebhaber findet.

Auch Herausforderungen galt und gilt es zu meistern. Als die Rohstoffpreise wegen der schlechten Rohkaffee-Ernte in den letzten zwei Jahren stiegen, musste auch W&L die Preise erhöhen und anpassen. Auch sei es nicht immer einfach, vier verschiedene Meinungen unter einen Hut zu bringen. Bis anhin haben sie es geschafft und ihr Erfolg gibt ihnen Recht.

Das Team von W&L Kaffee freut sich über ein weiterhin gesundes Wachstum und das wichtigste für sie ist, dass die Freude und Leidenschaft bei dem was Sie tun, nie verloren geht.



Wir haben im NMG in der Schule Länder gegründet und diese jeweils mit der Schweiz verglichen. Dazu haben wir das Buch „die Bademattenrepublik“ genutzt. Die Kinder überlegten sich eine Gründungsgeschichte, einen Landesnamen, ein Motto und sie erstellten eine Flagge, Pässe und eine Landeshymne. Für den Allmendinger haben die Kinder einen Steckbrief ihres Landes erstellt und ihr Land kurz vorgestellt.



Einwohner:	1100
Grösse:	5km Breit 2 km Lang
Hauptstadt:	Erian
Geld:	saladin
Sprache:	Kadabudahanisch
Motto:	Döner essen oder sterben
Regierung:	Demokratie

Verfassung: jeden Monat können Menschen über 18 einen Brief an die Regierung schicken. dann können sie den Vorschlag annehmen oder nicht annehmen. Wenn sie nicht annehmen, ist die Idee nicht gut, wenn sie annehmen, muss es zu Robin gehen und er muss es bestätigen.

Kochrezepte

In den Ausgaben 2-2021 und 1-2022 haben wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, aufgefordert, uns Ihre Lieblingsrezepte zu verraten. Zwei Rezepte haben wir erhalten: ein Rezept für Enchiladas und ein Rezept für einen einfachen Joghurtkuchen. Wir freuen uns, diese Rezepte mit Ihnen zu teilen. Herzlichen Dank an Melanie Graf und an Charlotte-Sophie Ramseier, die uns an ihren Kochkünsten teilhaben lassen.

Ich wollte an einem Tag meinen Partner mit einem Nachtessen überraschen und suchte somit nach einem Menü. Da ich nicht mehr einkaufen wollte, musste es etwas mit Tortillas geben. So suchte ich verschiedene Zutaten zusammen und am Schluss ergab es „Enchiladas“.

Melanie Graf

Enchiladas für 4 Personen

Spezielle Utensilien: ofenfeste Form, von Vorteil eingefettet und Platz für 2 Liter

Hackfleischfüllung

2 Knoblauchzehen	1 Peperoni
Öl zum Anbraten	1 Dose Kidney Bohnen
500 gr Hackfleisch	1 Dose Mais
1 Zwiebel	2 dl Bouillon

Gewürze und Schärfe nach Vorlieben

Öl in die Bratpfanne, Fleisch anbraten und würzen. Fleisch herausnehmen und das Gemüse (Knoblauch, Zwiebeln und Peperoni) andämpfen. Bohnen, Mais und bei Bedarf Jalapeños begeben und mitdämpfen und würzen. Bouillon dazu giessen und die Wärme reduzieren, Fleisch wieder begeben. Zuerst ca. 15 Min. zugedeckt und nachher offen köcheln lassen.

Tomatensauce

1 Dose gehackte Tomaten
2 EL Tomatenpüree
(1 EL Zucker)
Gewürze und Schärfe nach Vorlieben

Alles zusammenfügen und erwärmen.



Tortillas

8 – 10 Tortillas
Griebener Käse (Menge je nach Vorlieben)

Die Hälfte der Tomatensauce in die Form verteilen und Hackfleischfüllung auf die Tortillas verteilen. Tortillas aufrollen und in die Form legen. Restliche Tomatensauce verteilen und nach Belieben mit Käse bestreuen. Enchiladas bei 200 Grad für ca. 20 Minuten in den Backofen. Serviervorschlag: Saurer Halbrahm oder Crème Fraiche dazu.

Der einfache Joghurtkuchen

Leeren Sie 1 Naturjoghurt in eine Schüssel. Waschen Sie den Becher und trocknen Sie ihn ab. Er wird als Messbecher dienen. Geben Sie 1 Becher Puderzucker, 1 Päckchen Vanillezucker und 3 Eier hinzu. Vermischen Sie alles. Rühren Sie 3 Becher Mehl und 1 Päckchen Backpulver unter. Vermischen Sie alles. Geben Sie 1 Becher Öl hinzu. Noch einmal verrühren.

Füllen Sie den Teig in eine Silikon- oder gefettete Backform. Backen Sie 30 bis 40 Minuten bei Th. 6/7 oder 200°C.

Dieser Kuchen erinnert mich an meine Grossmutter aus Frankreich und damit an meine Kindheit und die Sonntage mit meinen Cousins und Cousinen. Ich backe diesen Kuchen jetzt mit meinen Kindern, weil er so einfach ist und man ihn nach Belieben variieren kann: mit Apfelstücken, Schokoladenstückchen, Haselnüssen... je nach Lust und Laune!

Charlotte-Sophie Ramseier



Werner Krebs erzählt Geschichten über Allmendingen



Liebe zugezogene Allmendingerinnen und Allmendinger, möchte Sie wissen, warum das Bierguet Bierguet heisst? Oder interessiert es Sie, was es mit der nicht mehr existierenden Beiz Linde auf sich hat?

Liebe Ur-Allmendingerinnen und -Allmendinger, möchten Sie in Erinnerungen schwelgen?

Dann dürfen Sie sich den Anlass mit unserem Mundart-Kolumnisten Werner Krebs nicht entgehen lassen. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Allmendinger Chörl.

Im Anschluss lädt der Leist zum Apéro ein.

Datum: Mittwoch, 29. November 2023

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Aula Schule Allmendingen

Eintritt: frei

Anmeldetalon für Werner's Geschichten über Allmendingen

Name

Vorname

Anzahl Personen

Anmeldung bis spätestens Samstag, 25. November 2023 per Mail an franz.liebi@thun.ch oder durch Abgabe dieses Talons beim HoschiBeck.



**Advents- und Weihnachtsausstellung im Restaurant Kreuz Allmendingen,
Samstag, 25.11.2023: 09.00 – 18.00 Uhr, Sonntag, 26.11.2023: 10.00 – 17.30 Uhr**

MINIONLAND



ÜBER UNSER LAND:

Anzahl der Menschen: 6,8 Millionen

Hauptstadt: Banana

Landessprache: minionisch

Zahlungsmittel: Bananacoin

Motto: Wir lieben Bananen!

Wie viele Kantone gibt es:

Es gibt 6 Kantone!



Entstehung:

Es waren einmal zwei Freunde aus der Schweiz, die eine Weltreise machen wollten. Einer hiess Minion und sein Freund Bana. Minion liebte Bananen er nahm auch welche mit auf die Reise. Kurz nach dem sie aus der Schweiz waren, ass Minion eine Banane. Aber dann kamen kleine gelbe Menschen, die Bananen auch liebten. Weill Minion eine Banane hatte, haben sie ihn getötet, um die Banane zu kriegen, aber eigentlich waren sie harmlos. Also gründete Bana ein Land mit ihnen. Als Bana starb wählte das Volk: Nicolaj, Lino und Jade zu den Herrschenden!

Verfassung:

Grundrechte Bürgerrechte

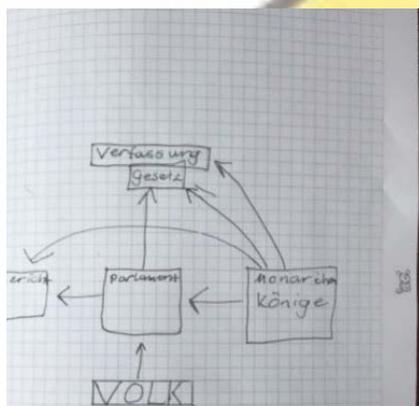
Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Menschenrechte

Aufbau des Staats

Gewaltenteilung, Monarchie, Demokratie

regeln Bananen Plantasche

Bürger(innen) dürfen pro Woche max. 10 kg Bananen holen.



Regierung:

Kaffeemaschinen «Made in Thun»



Thomas Liebe

In dieser Ausgabe des Allmendingers stellen wir Ihnen Allmendingen kulinarisch vor und wir thematisieren den Weg, den Thun nehmen will, um das Klimaziel Netto-Null bis 2050 zu erreichen. Beim Besuch in der TKM Thuner Kaffeemaschinenfabrik realisierten wir, dass die Geschäfts-idee und die Geschäftsphilosophie dieser Firma beide Themen vereinen. Und wir haben gelernt, dass Genuss und Nachhaltigkeit sich keineswegs ausschliessen. Ganz im Gegenteil: nachhaltige Produkte steigern den Genuss.

Der in Allmendingen wohnhafte Thomas Liebe und Mitinhaber der Thuner Kaffeemaschinenfabrik TKM ist Produktedesigner. Am Anfang seiner Karriere designte er hauptsächlich Verpackungen. Später kamen Artikel aus der Medizinaltechnik dazu.

Doch vor nunmehr 22 Jahren hat sich sein Leben verändert. Er hat eine neue Leidenschaft entdeckt: den Kaffee. Angefangen hat es mit einem Auftrag der Firma Schaerer, eine Kaffeemaschine, einen Vollautomaten, vom Design her zu entwickeln. Anschliessend ist er nach Mailand, zur Firma Dalla Corte gegangen, wo er den Auftrag hatte, Kaffee-Halbau-automaten zu entwickeln. Wenn man nicht wisse, wie etwas funktioniert, könne man auch nicht gut ein Produkt designen, zeigt sich Thomas Liebe überzeugt. Und so begann er, in Kaffeebars zu arbeiten. Er hat sich in die Welt des Kaffees eingearbeitet und hat das Handwerk von Grund auf gelernt. «Ich habe mir die Finger verbrannt und die Hände an den Blechen aufgeschnitten. So lernt man, was man haben will und was nicht», führt er aus.

Dieser Perfektionismus hatte einen Nebeneffekt. Thomas Liebe hatte sich so viel Wissen und handwerkliches Geschick angeeignet, dass er an der Barista-Schweizermeisterschaft teilnahm und prompt Schweizer Meister wurde. Fortan war er an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt an Weltmeisterschaften, als Teilnehmer, als Coach und auch als Mitglied des technischen Komitees. Sein riesengrosses Engagement

Filterkaffeemaschine





Das Herzstück der Maschine

begündet Thomas Liebe damit, dass er Produkte für Profis entwickle. Damit man wisse, was ein Profi brauche, müsse man selbst Profi sein. Nachdem Thomas Liebe für unterschiedliche Firmen in der Schweiz, Italien, Deutschland und China gearbeitet hatte, hat er nun in Thun zusammen mit seinem Geschäftspartner Markus Widmer die TKM Thuner Kaffeemaschinenfabrik gegründet.

Die Maschinen, die hier entwickelt, designt und hergestellt werden, sind einzigartig und konkurrenzlos. Grundlage für ihr Schaffen ist ihre Philosophie, dass das Resultat während der ganzen Kette, vom Anbau bis in die Tasse, stimmen muss. Der Prozess müsse nachhaltig sein, ansonsten mache das ganze System keinen Sinn und keinen Spass, ergänzt Thomas Liebe.

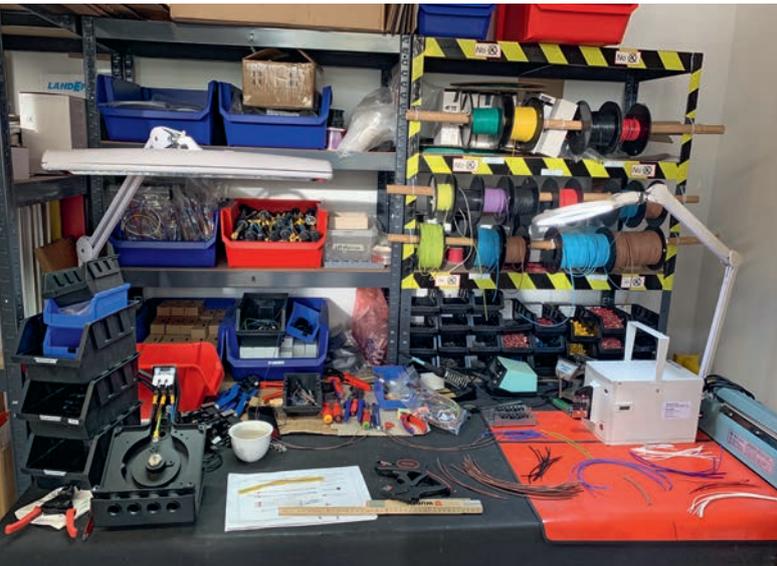
Anhand des Orang-Utan Kaffees erklärt er, was er meint. Der Kaffee kommt aus Indonesien. Als die Schweizer Biologin Regina Frey vor über 40 Jahren nach Indonesien kam, sah sie, dass der Urwald wegen Raubbaus zerstört wurde. Sie sammelte die verletzten Orang-Utans ein und pöppelte sie auf. Holger Welz, ein Freund von Thomas Liebe, hatte die Idee, den Bauern, die den Urwald zur Gewinnung von Palmöl rodeten, als Alternative eine Existenz als Kaffeebauern anzubieten. Sie erhielten die Garantie, dass ihnen jedes Kilo Kaffee, das sie anbauten, abgekauft werde. Ihnen wird durch Schweizer Agronomen gezeigt, wie Kaffee ohne Herbizid, Fungizid oder Pestizid angebaut werden kann. Sie werden geschult in der Ernte und in der Verarbeitung des Kaffees und in der Pflege und im Erhalt des Urwaldes. Begonnen hat das Projekt 2013 mit einem Bauern. Unterdessen nehmen 700 Kaffeebauern, die früher Urwald gerodet und Palmöl angebaut haben, daran teil. Der Kaffee wird nicht über die Börse gehandelt, sondern die Bauern werden direkt bezahlt. Anschliessend wird der Kaffee an Röstereien verkauft. Pro verkauftes Kilo gerösteter Kaffee gehen zusätzlich 50 Rappen als Bonus an die Kaffeebauern und 50 Rappen ans Orang-Utan Erhaltungsprogramm.

Und jetzt kommen die Maschinen der TKM ins Spiel. Jedes Detail muss nachhaltig und von hoher Qualität sein. Das Gehäuse der Filterkaffeemaschine ist aus 5mm dickem Stahlblech und ist dadurch so robust, dass es selbsttragend ist und keine zusätzlichen mechanischen Elemente benötigt, um es zusammenzuhalten. Die angewandte Technologie zielt darauf ab, nur genau die Menge Wasser zu erhitzen, die es für die Extraktion des Kaffees benötigt, und keinen Milliliter mehr. Dazu wird peinlich genau darauf geachtet, im Heizungsmodul nur Materialien zu verwenden, die selbst nur äusserst wenig Energie absorbieren. Damit wird verhindert, dass unnötige Energie an die Umgebung verschwendet wird. Mit dieser Methode wird gegenüber herkömmlichen Filterkaffeemaschinen 90% Energie gespart. Auch bei der Zubereitung des Kaffees wird nichts dem Zufall überlassen. Eine ausgeklügelte, selbstlernende Software sorgt für die exakt richtige Temperatur des Wassers, das in genau berechneten Pulsen auf den Kaffee gegossen wird. Dadurch entstehen Turbulenzen und Sauerstoff gelangt ins Gemisch. So wird der Kaffee optimal extrahiert und es entsteht das perfekte Kaffee-aroma. Zudem braucht es mit dieser Methode 20% weniger Kaffee als bei herkömmlichem Filterkaffee. Mit den Maschinen der TKM werde Energie gespart, es werde Kaffee gespart und für jeden Kaffee gebe es eine massgeschneiderte Rezeptur, fasst Thomas Liebe das Prozedere zusammen.

Die Räumlichkeiten der TKM platzen aus allen Nähten. Als im Februar 2020 an der Kasernenstrasse 5 in Thun die Arbeiten aufgenommen wurden, war der Plan, im Juli an einen neuen, grösseren Standort

Das Kaffeemaschinengehäuse





Der Montageplatz

umzuziehen und dort Kaffeemaschinen zu produzieren, die in die ganze Welt exportiert werden sollten. Aber, wir erinnern uns, Anfang März 2020 erreichte uns die Pandemie und stellte so manche Pläne auf den Kopf. Für TKM begann eine schwierige Zeit. Bestandteile, vor allem Microchips, konnten nicht mehr geliefert werden. Die Gastrobranche, also die Kunden von TKM, war von der Pandemie weltweit ganz besonders betroffen. Bis heute hat sie sich noch nicht vollständig von der schweren Krise erholt. Die Materialengpässe sind nach wie vor nicht vollständig überstanden, auch wegen des Ukraine-Krieges. Die

Geschäftsinhaber Markus Widmer und Thomas Liebe haben aber allen Widrigkeiten zum Trotz nicht aufgegeben. Zusammen mit ihrem Team haben sie weitergearbeitet und immer wieder Lösungen gefunden. So sagt Thomas Liebe denn auch, dass er unglaublich stolz sei auf das ganze Team, das bei der Stange bleibe und den Karren ziehen helfe, auch wenn nicht alles optimal laufe.

Am jetzigen Standort wird es nun aber endgültig zu eng. Eine neue Produktionslinie steht an. Aus diesem Grund müssen dringend neue Räumlichkeiten gefunden werden. Für Thomas Liebe wäre es ein Traum, wenn er in Allmendingen fündig würde, wo er auch wohnt. In Allmendingen fühle er sich wohl und zu Hause. Zudem sei es ein interessanter Ort mit seiner Industrie und den dort ansässigen Gewerben, führt er aus.

Für Thomas Liebe ist Qualität gleichbedeutend mit Nachhaltigkeit. Und Qualität hat ihren Preis. Allerdings kostet auch billige Ware. Möglicherweise spüren wir das nicht direkt im Portemonnaie. Aber jemand bezahlt immer, sei es der Produzent, die Produzentin, die ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können, sei es die Umwelt, die vergiftet und zerstört wird, sei es unsere Gesundheit, die unter der mangelhaften Qualität oder der vergifteten Umwelt leidet. Aus diesem Grund plädiert Thomas Liebe für einen bewussten Konsum und dafür, nicht immer dem Billigsten nachzurrennen. Vielleicht wäre auch dies ein Beitrag zu Netto-Null 2050.

Dr Leischt



Fahnen

Aufmerksame Allmendingerinnen und Allmendinger haben bemerkt, dass dieses Jahr am 1. August die Fahnen fehlten. Sie wurden nicht aufgehängt, weil sie in einem schlechten Zustand sind. Der Leist klärt das weitere Vorgehen ab und ist dafür besorgt, dass Allmendingen nächstes Jahr wieder beflaggt ist.

Schiesslärm

Nach wie vor ist der Schiesslärm ein Dauerärgernis. Zum wiederholten Mal hat sich der Leist beim Waffenplatzkommandanten nach den Ergebnissen der Lärmmessungen erkundigt. Von dort war zuletzt zu hören, dass diese Messungen schweizweit durchgeführt wurden und dass die Resultate bei der Armasuisse seien. Der Leist hat daraufhin in Erfahrung bringen können, dass der Lärmsanierungsbericht noch in Ausarbeitung sei. Anschliessend müsse er von den verschiedenen Gremien abgesegnet werden. Es werde also noch dauern, bis die Resultate bekannt würden. Damit kann sich der Leist selbstverständlich nicht zufriedengeben und er bleibt am Ball, damit er endlich zu den Informationen kommt.

Pumptrack

Im Allmendinger 01/2023 wurde die Frage nach dem Bedarf eines stationären Pumptrack in Allmendingen gestellt. Der Leist hat viele erfreute Zuschriften und Reaktionen von Personen erhalten, die dies begrüssen und auch bereit sind mitzuhelfen. Aber es gibt auch Vorbehalte zu einem solchen Vorhaben. Dem Leist ist es sehr wichtig, dass das Projekt von allen mitgetragen wird. Aus diesem Grund ist er im Gespräch mit allen involvierten Parteien und hofft zuversichtlich auf eine gute, einvernehmliche und tragfähige Lösung.

Neuaufgabe Sommerfest

Viele Allmendingerinnen und Allmendinger vermissen das Sommerfest. Um ein solches auf die Beine zu stellen, braucht es ein Organisationskomitee (OK) und viele Helferinnen und Helfer. Der Leist ist gerne bereit, Menschen, die sich für eine Neuaufgabe des Sommerfestes engagieren wollen, zu vernetzen.

Ist Ihnen das Sommerfest ein Herzensanliegen? Möchten Sie sich im OK engagieren? Möchten Sie als Helferin, als Helfer mitwirken? Dann melden Sie sich bei info@thun-allmendingen.ch.

Pfarrkreis Allmendingen: Teilnehmen - mitmachen - mitgestalten



**Reformierte Kirchgemeinde
Thun-Strättligen**



Dezember

*Kerzenziehen im Advent:
Siehe separate Ausschreibung*

- 2.** 10.30-16.00 Uhr, Adventsatelier für Klein und Gross. Kreative Bastelangebote, Kerzenziehen, Verkauf von Kunstwerken der Handarbeitsgruppe, Glücksfischen, Glühwein und Punch am Feuer, Kürbissuppe, Hotdog, Kaffee und Desserts
- 3.** 9.30 Uhr, Gottesdienst zum ersten Advent mit Abendmahl
- 5.** 14-16 Uhr, Handarbeitsgruppe
Interessierte sind herzlich willkommen, auch Schnuppern ist möglich
- 5.** 18-20 Uhr, Bücherbasar
- 10.** 17 Uhr, Adventskonzert mit dem Gospelchor Schönau
- 17.** 17 Uhr, Familienweihnacht für Gross und Klein mit Weihnachtsaufführung
- 20.** 14-16 Uhr, Weihnachtsfeier für die ältere Generation, mit Weihnachtsaufführung und festlichem Zvieri (mit Anmeldung)
- 24.** 22.30 Uhr, Christnachtfeier mit den Accentus-Bläsern und dem Organisten Raphael Becker

November

- 5.** 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag
- 7.** 14-16 Uhr, Handarbeitsgruppe
Interessierte sind herzlich willkommen, auch Schnuppern ist möglich
- 7.** 15.45-17.45 Uhr, Start mit den Proben für die Weihnachtsaufführung (mit Anmeldung)
- 7.** 18-20 Uhr, Bücherbasar
- 15.** 14-16 Uhr, Nachmittag für die Ältere Generation mit Daniel Harder: „Der schreibende Lebensretter“; anschliessend Zvieri.
- 26.** 9-13 Uhr, Offene Kirche zum Ewigkeitssonntag. Zur Erinnerung an die Verstorbenen brennen Kerzen. Ihre Namen sind sichtbar. Musik erklingt. Ein Gebetbuch liegt auf. Wer Abschied nehmen möchte, ist herzlich eingeladen!
- 29.** 14-16 Uhr, Lebkuchen verzieren (mit Anmeldung)

Feiern - Stille - Begegnung - Austausch

Die Kirche Allmendingen ist ein gastfreundlicher Ort. Teilnehmen - mitmachen - mitgestalten.

Mit Kopf, Hand und Herz, Ideen und Begeisterung machen mehr als 100 Freiwillige die Kirche zu einem inspirierenden Ort.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Pfarrerin Ursula Straubhaar und Sigristin Christine Känel

Öffnungszeiten Dörfli-Bar: MO-DO: 17.00-00.30 Uhr / FR-SA: 17.00-03.30 Uhr / Sonntag Ruhetag



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Tom und Claudia Moser
& das Kreuz-Team*

Restaurant Kreuz · 3608 Thun-Allmendingen
Tel. 033 336 80 60 · www.kreuz-allmendingen.ch

refa

gipsen · malen
energetische Dämmungen



Sanierungen / Umbauten
Schallschutz mit Gips
Brandschutz
Ökologisches Denken

info@refa.ag
www.refa.ag

Refa Reymondin AG · Im Biergut in Allmendingen · Thun 033 343 20 30 · Bern 031 343 20 30

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können auch Sie die Arbeit des Allmendingen Thun Leistes unterstützen.

- Einzelmitgliedschaft Fr. 15.00 / Jahr
- Familienmitgliedschaft Fr. 20.00 / Jahr
- Firmen- und Vereinsmitgliedschaft Fr. 30.00 / Jahr

Allmendingen Thun Leist, 3608 Thun oder
info@thun-allmendingen.ch

Bistro 
Kafi-Bohne

Bistro Kafi-Bohne
Allmendingenstrasse 14
3608 Thun
Tel. 079 762 41 71
DI-FR 08.00h-17.00h
SA 08.00h-16.00h

Geniessen Sie

bei uns...

Feinsten Kaffee
Ofenfrische Gipfeli
Belegte Brötli
Sandwiches
Frische Birchermüesli
mit Brot und Butter
oder
coole Glacen im Glas

Herzlich willkommen

Ihr spezialist für
Werbetechnik seit 1984

SEKA
Schriften

- Glasdekor
- Kleber
- Wandgestaltung
- Banner
- Fahrzeugbeschriftung
- Plakate

SEKA-Schriften GmbH Zelglistrasse 14b CH-3608 Thun ☎ 033 335 33 51 🌐 seka.ch

Pfarrkreis Allmendingen: Teilnehmen - mitmachen - mitgestalten



Januar

- 7. 9.30 Uhr, Gottesdienst
- 9. 14-16 Uhr, Handarbeitsgruppe
Interessierte sind herzlich willkommen,
auch Schnuppern ist möglich
- 9. 18-20 Uhr, Bücherbasar
- 17. 14-16 Uhr, Nachmittag für die Ältere
Generation: Die Panflötengruppe Thun
verzaubert mit ihren Melodien;
anschliessend Zvieri
- 21. 17 Uhr, Abendgottesdienst

März

- 3. 9.30 Uhr, Gottesdienst für Gross und Klein
mit Abendmahl und den KUW-Schüler:innen
3. Klasse
- 5. 14-16 Uhr, Handarbeitsgruppe
Interessierte sind herzlich willkommen,
auch Schnuppern ist möglich
- 5. 18-20 Uhr, Bücherbasar
- 17. 9.30 Uhr, Gottesdienst
- 20. 14-16 Uhr, Nachmittag für die ältere Generation
mit dem Pro Senectute Chor Thun;
anschliessend Zvieri
- 23. 11.30-15.00 Uhr, "Allmendingen isst
Guggershörnli": Guggershörnli, Salat, Dessert,
Schätzwettbewerb, Spiel und Spass für Kids
und vieles mehr!
- 30. 17-18 Uhr, Karsamstag mit Musik
Wir kommen bei Bier und Ostereiern ins
Gespräch über Tod und Leben.

Februar

- 4. 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Kirchensonntag
mit Laienpredigt zum Thema
„Hoffnung - Kraftquelle in unsicheren Zeiten“
- 6. 14-16 Uhr, Handarbeitsgruppe
Interessierte sind herzlich willkommen,
auch Schnuppern ist möglich
- 6. 18-20 Uhr, Bücherbasar
- 18. 9.30 Uhr, Gottesdienst
mit dem Gospelchor Schönau
- 18. 17.00 Uhr, Fiire mit de Chliine
Für Kinder zwischen 2 und 7 Jahren und ihre
Familien
- 21. 14-16 Uhr, Nachmittag für die ältere Generation
mit einem Überraschungsgast;
anschliessend Zvieri

Dank Ihrer Mitgliedschaft treffen sich kleine Kinder in der Spielgruppe, Schulkinder entdecken in der kirchlichen Unterweisung biblische Geschichten und ihre Bedeutung fürs Leben, Familien knüpfen Kontakte beim Kerzenziehen und am Guggershörnliitag, Naturverbundene treffen sich in Wandergruppen, Menschen, die die Stille suchen, zur Meditation, Singbegeisterte im Kirchenchor und Senior:innen an den Nachmittagen für die ältere Generation. Unterstützen Sie unser vielfältiges Engagement mit Ihrer Mitgliedschaft.

Reformierte Kirche - mehr als der Sonntag
#reformierthun





FC Allmendingen

Meisterschaftsbetrieb 2023/2024 (Start Rückrunde): ab Mitte März 2024

25.11.23 Saujass
09.12.23 Waldweihnachten

Weitere Informationen unter: www.fcallmendingen.ch



Musikgesellschaft Allmendingen

03. Dezember Konzert zum Advent, 18 Uhr MZH Allmendingen
09. Dezember FCA Waldweihnachten
19. Januar 2024 Hauptversammlung, Rest. Kreuz Allmendingen
06. April 2024 Unterhaltungskonzert MZH Allmendingen

Weitere Informationen www.mg-allmendingen.ch



Turnverein Allmendingen

Sa 18.11.23 Turnvorstellung MZH Allmendingen Ganze TVA-Familie
Fr 01.12.23 Chlouselouf MZH bis Guntelsey Jugend TVA
Sa 02.12.23 Delegiertenversammlung MZH Allmendingen Alle Vereine,
Turnverband Berner Oberland Ehrenmitglieder
und Gäste des TBO

Mi 13.12.23 Schlusshöck Restaurant Kreuz TVA Erwachsene
Allmendingen

Fr 09.02.24 Hauptversammlung Restaurant Kreuz Erwachsene TVA
Allmendingen

So 17.03.24 Unihockeyspieltag Sportanlage TVA Jugend
Jugend TBO Gotthelf, Thun

Weitere Informationen unter: www.tvallmendingen.ch



Allmendinger Chörl

www.allmendingerchoerli.ch

29. November 2023, 19:00 Uhr Aula Schule Allmendingen:
Werner Krebs erzählt Geschichten über
Allmendingen

28. Januar 2024 Predigt Singen Kirche Sonnenfeld Steffisburg

Lackierarbeiten

Unfallreparatur

Scheiben ersetzen

Rostreparaturen

Hagelschaden und
andere Beulen

Fahrzeugaufbereitung

CARROSSERIE-GUGGER.CH

ZELGLISTRASSE 14A
3608 THUN



CARROSSERIE GUGGER

SPENGLEREI & LACKIERUNG

KERZENZIEHEN



**im Jugendraum beim Glockenturm der
Kirche Allmendingen**

Adventsatelier

Samstag

2. Dezember 23

10.30 – 16.00 Uhr

Montag bis Freitag

4. – 22. Dezember 23

jeweils 17 – 19 Uhr

(bei Bedarf bis 20 Uhr)

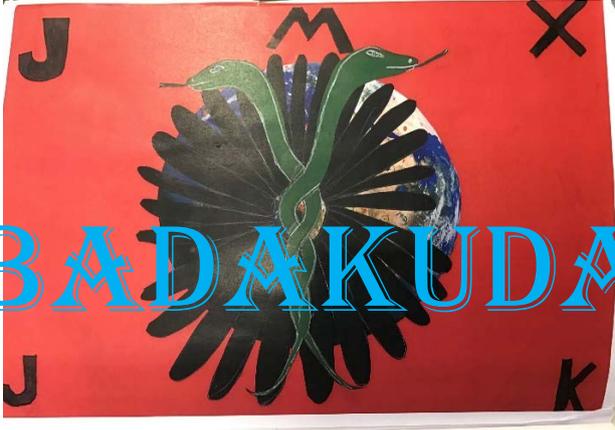
mittwochs ab 14 Uhr

**Für Gruppen und Schulklassen nach
telefonischer Anmeldung**

**(Michael Peters-Straubhaar,
076 468 13 86) auch ausserhalb der
öffentlichen Zeiten möglich.**



**Reformierte Kirchgemeinde
Thun-Strättligen**



JABADAKUDASSEI

GRÜNDUNGSJAHR:	20.9.23.
GRÜNDER:	XENO, MILENA, JULIAN.
STAND:	210 SEEMEILEN VON AMERIKA ENTFERNT.
WAS:	ES IST EINE INSEL.
LANDESNAME:	JABADAKUDASSEI.
GEWALTENTEILUNG:	WIRD AUF 3 LEUTE AUFGETEILT.
1. PERSON:	JULIAN: GERICHT + GESETZE
2. PERSON:	MILENA: SICHERHEIT
3. PERSON:	XENO: FINANZEN
ABSTIMMUNGSRECHT:	AB 18+JAHREN.
RELIGIONEN:	GIBT ES HIER NICHT. (DARF NICHT)
SPEZ. FEIERTAG:	GEBURTSTAG XENO (12.10.11)
MEINUNGSFREIHEIT:	ALLE DÜRFEN IHRE MEINUNG ÄUSSERN.
SCHULRECHT:	JEDE/R DARF ZUR SCHULE.
REGIERUNGSFORM:	MISCHUNG AUS DIKTATUR+ DEMOKRATIE.
LANDESGERICHT:	TINTUNFISCH (SPEZ. OKTOPUS)
SPEZIELL:	REAL LIFE ROCKET LEAGUE.

2. DEZEMBER, 11.30-16.00 UHR



KIRCHE ALLMENDINGEN

16. ADVENTSATELIER

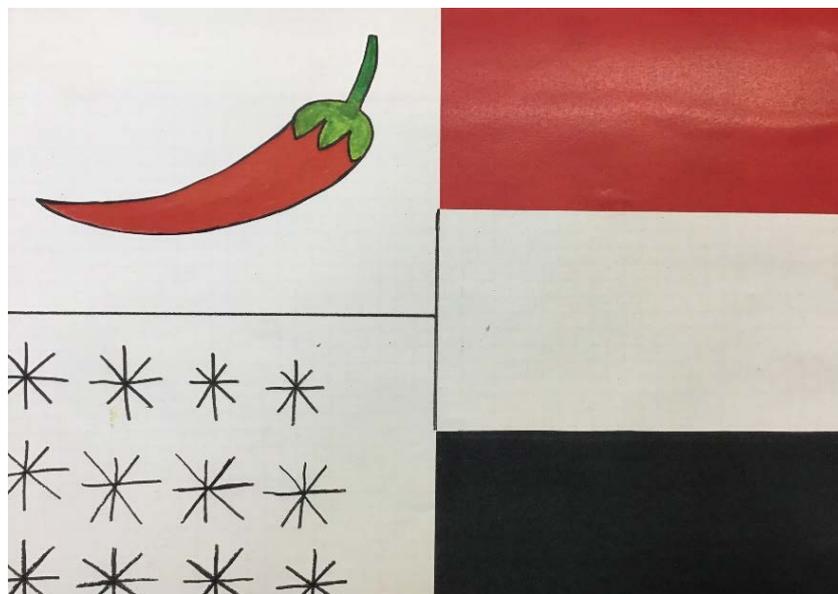


Kreative Bastelangebote für Gross und Klein
Glücksfischen, Verkauf von Kunstwerken der Handarbeitsgruppe
Glühwein und Punch am Feuer
Kürbissuppe, Hotdog, Kaffee, Desserts

Der Gewinn ist für das Projekt Wunschambulanz bestimmt

Steckbrief Chillimilien

- Einwohner: 6,402 Millionen
- Hauptstadt: Hottown
- Kantone: 12
- Fläche: 38'111 Km²
- Motto: Chillig oder Chilli?
- Sprache: Chilliminisch, Englisch & Spanisch
- Gericht: Spaghetti mit Chillisauce (Tomatensauce)
- Flagge: Die 12 Sterne auf der Flagge sind für die 12 Kantone
- Verfassung: Grundrecht, Bürgerrecht, Organisation der Kantone, Organisation der Chillifelder, Menschenrechte, Chillirechte, Meinungsfreiheit, Chilli für alle.
- In Chillimilien: Herrscht eine Monarchie aber wenn über die Hälfte des Volkes gegen die Entscheidung ist, ändert sich die Entscheidung.
- Zoe: Queen 1
- Aylin: Queen 2
- Nuria: Thronfolgerin



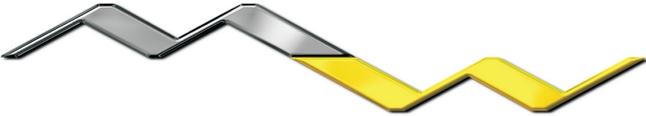
*die tür geht auf
ein stern und geschichten
mailänderli und glühwein
kerzenlicht und stille nacht
gott wird mensch
alles kann werden*

**Grosse und kleine Kidz proben für die Weihnachtsaufführung ✨ Lebkuchen verzieren
Adventsatelier ✨ Offene Kirche mit Krippenfiguren
Kerzenziehen ✨ Weihnachtsbaum auf dem Vorplatz ✨ Familienweihnacht
Weihnachtsfeier für Senior:innen ✨ Friedenslicht aus Bethlehem
Christnachtfeier mit Bläser-Musik**

Auto
Stettler AG
Thun
www.auto-stettler.ch

KIA MOTORS
The Power to Surprise™


CARPE DIEM – nutzen Sie den Tag – für eine Gesichts- oder Körperbehandlung, in wohltuender Atmosphäre.
 Kathrin Brönnimann Thierachernweg 2a
www.carpediem-cosmetics.ch 3608 Thun/Allmendingen
T 033 335 19 34

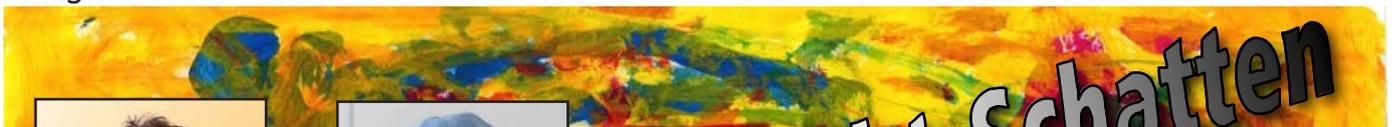
ELEKTRIK
MARKUS WENGER
 ELEKTROINSTALLATIONEN
 TELEFON • TV • SAT TV
 SERVICE • REPARATUREN

 Schulstrasse 65 C, 3604 Thun
 Tel. 033 335 00 30
wengerelektrik@bluwin.ch
www.elektrik-wenger.ch
IHR ELEKTROFACHMANN

DORFKIOSK
ALLMENDINGEN

 Susanne Haymoz Allmendingenstrasse 16
 033 335 29 45 3608 Thun


Gartenbau
Gartenunterhalt
Greifer- und Kranarbeiten
KISSLING Handwerk & Service GmbH
Brunnackerweg 1, 3608 Thun
Tel. 079 351 85 65 | info@k-issling.ch
www.k-issling.ch

Tagesstätte für Menschen mit Demenz



Licht-Schatten

Professionelle Betreuung
 Montag-Samstag 9 -17 Uhr
 Eigener Fahrdienst für unsere Tagesgäste
 Licht-Schatten GmbH, info@licht-schatten-thun.ch, www.licht-schatten-thun.ch
 Telefon 033 335 12 91, Zelglistrasse 6, 3608 Thun-Allmendingen

Frisistan

Kantone	3
Fläche	160 km ²
Einwohner	30000
Hauptstadt	Fris
Währung	Frios *
Bekannte Bank	FIN
Landesmotto	Frieren oder Kassieren.

Regierung

Diktatur-Monarchie

1.König: Nael 3.Stimmen

2.König: Kilian 2.Stimmen

3.Königin: Sara 2.Stimmen



Volk darf alle 2.Jahre
König/in wählen

Verfassung

Rechte: Meinungsfreiheit und Baurechte

Kantone: aufgeteilte Kantonsrechte

Stattsaufbau: Monarchie und Demokratie

3. Könige



Bsinne

Für mi isch das Wort bsinne oder bsinn di eis, eis vo de idrücklichste Wörter i üsem Sprachbereich.

Bsinnet nech säuber es mau für was das me das Wort u wie, cha bruche.

Bsinnsch di no, das isch äüä ds meischt bruchte bi de eutere Lüt, die einte bsinne sech guet u wit zrügg u di andere weniger.

Di einte bsinne sich gärn u guet a ihri Jugend u Schuelzyt zrügg, di andere weniger. «Bsinn die de, Bürschтели, (Meitschi) was d'machschi» het aube dr Vater gseit u das het de, imene ganz andere Tonfau wieder ganz anderi Bedütig gha. Bsinnet dr nech no ?

Aber mi cha sich o i sich chere, sich bsinne was mir i, u us üsem Läbe mache, oder gmacht hei.

Ueser Grosschind, im Auter zwüsche 12 u 17 jädrig, rede scho hüt vo früecher, wo aube no dr Samichlous a dr Wiehnachte isch zu ne cho u frage die Jüngere scho jtz «bsinnsch di no»

Bsinne tue ig mi gärn a mini Schuelzyt mit viele Erinnerige, schöni u weniger schöni. Aber am beschte blibe si mir natürlich d'Schuelreise. I chönnt no hüt aui Schuelreise fasch chronologisch ufzeue, wo mir sy gsy u was für Seich das mer dert gmacht hei. U ds schönschte isch de när am Tag druf cho, e Ufsatz schriebe über z'erläbte uf dr Schulreis.

Eso het jede Mönsh sinner Erinnerige, wo är sich cha zrügg bsinne, wo i sym Hirni abgspeicheret wäre.

Die Einte bsinne sich meh u di Andere weniger a früecher, je nach ihrem Inträssi wo si hei gha.

Därum bsinne ig mi äüä geng no so guet ad Schuelreise.

Wiu ig hie z'Aumedinge ufgwache u fasch z'ganze Läbe verbracht ha, bsinne ig mi haut villicht chli meh aus Anderi zrügg a ds Aumedinge vo früecher.

Aber es git no vili euteri Lüt, «auti Aumedinger», wo sich so guet oder besser zrügg bsinne aus ig.

Chürzlich het mi e Kolleg gfragt, du wenn si eigentlich di aute Schuelhüser z'Aumedinge boue worde.

Da bsinne ig mi o nüm, (isch ja klar) aber für das gits es Buech vo Strättlige, vom Hänni Luis, u dert drinne isch de söttigs gschriebe.

Dr Luis Hänni schribt i sim Buech, das d'Schuelpflicht im Kanton Bärn zwüsche 16 u 1700 igfühert u für obligatorisch erklärt worde isch.

*1807 si im Kanton Bärn erschtmaus Instruktionkurse für Lehrer düregführt worde. D'Iwohnergmeind Strättlige het scho 1730 bi dr Schoreneiche z'Schore, z'erschte Schuelhus boue für die ganzi Gmeind Strättlige.

1827 isch a dr gliche Steu es neus Schuelhus boue worde wo hüt no steit. Z'aute Schoreschuelhus.

Aui Chind vor Gmeind Strättlige hei auso dert id Schuel müesse.

Vom Seefäud über Scherzlige Neufäud, Dürrenast, Gwatt, Buechholz u Aumedinge, si aui uf Schore id Schuel. (ohni Velo oder Schuelbus). 1832 si z'Schore obe, sage und schreibe 250! Chind id Schuel.

Das het nach langem hin u här di obere Herre doch bewoge, z'Aumedinge e eigeti Schuel ufztue.

Immerhin si denn vo Aumedinge 80 Chinder uf Schore id Schuel.

Die erschi Schuelstube isch im Hinderhus vom Burehus Kissling, denn no am Lontschenewäg, gsy.





«1843 wurde der Bau des ersten Schulhauses in Allmendingen beantragt. Auf der Allmendinger Allmend stellte die Bürgergemeinde Strättligen, Bauland, Pflanzland und Schulhausplatz zur Verfügung. Gebaut wurde das Schulhaus von der Einwohnergemeinde Strättligen und war 1844 bezugsbereit. Kosten: 9378 alte Franken und 6 Batzen.»

Auso z'ganz aute Schuelhus wär das, wo jitz dr Chindergarte drinn isch. Wegen der Industrialisierung in Thun wurde auch in Allmendingen, das bis dahin nur aus wenigen kleinen Bauernhäusern aber mit vielen Kindern bestand, viel gebaut.

Und so wurde bereits 1900 das zweite Schulhaus dringend nötig und gebaut.

Heute im Besitz der Kirchgemeinde Strättligen.*

Auso, z'ündere Schuelhus, wie mir säge.

* Uszög usem Buech vom Luis Hänni.

U i dene Schuelhüser hei mir üser Grundkenntnis für üses Läbe übercho.

Mängisch hei mir o süsch Sache gleeht, ussert Rächne u Läse, wo eim dür z'ganze Läbe begleitet, wo mir üs gän zrügg bsinne oder äbe nid.

Was ig mängisch hüt nid cha begriffe isch, das jungi Lüt wo no gar nid lang us dr Schuel sy, sich scho nüm «bsinne» was sy doch no gar nid vor langer Zyt idr Schuel gleeht oder ghört hei.

Keini Cigarette Stümpe u keis Küder a Bode z'geheie.

Es hett doch kei Mönch öppis dergäge, we die Junge uf dr Wylerhöchi am ne Abe ufem Bänkli hocke u ihres Gsüff zue sich näh, aber warum muess me de d'Büchli grad ids Land use schiesse, wo när dr Buur syner Chüe tuet weide.

Oder witer hinde am Bodewäg bim Bänkli, oder ufem Lindehubu, isch mängisch e Morerei, das eim d'Haar z'Bärg stööh. Vo dr Brätlisteu bir Tropfsteihöli wei mir gar nid rede.

Das isch de no grad es Kapitu für sich, dert göh ganzi Familie ga brätle u löh z'Küder la lige.

Möge die sich wirklich nüm «bsinne» was si einisch Deheime oder ir Schuel gleeht hei.

Aber das Problem hei mir nid nume z'Aumedinge, leider. «Bsinnet öich »

Bis zum nächscte Mau:

Werner Krebs

Redaktionsteam

Andrea Lazecki, Text
Stephan Borter, Layout

Werner Krebs, Kolumne
Urs Stämpfli, Karikatur

Impressum 2-2023

Herausgeber

Allmendingen-Thun-Leist, Quartierarbeit Allmendingen
redaktion@thun-allmendingen.ch



Hofer AG

Sanitär und Heizung

seit 1969

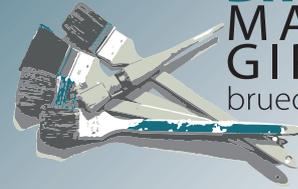
**Ihr kompetenter Partner
für alle Sanitär- und Heizungslösungen.**

- Sanitär
- Heizung
- Service und Reparaturen
- Beratung und Planung

033 336 88 76
hofer-thun.ch

Mühlemattweg 2
3608 Thun

BRÜDERLI
MALEREI
GIPSEREI
bruederligmbh.ch



der zuverlässige Familienbetrieb für sämtliche
Maler-, Gips- und Tapezierarbeiten

Mühlemattweg 7 | 3608 Thun | 033 557 88 44

Im Dorfzentrum von Allmendingen

Das Fachgeschäft für
Sport und Freizeit

T E A M
S P O R T
T H U N

info@teamsportthun.ch
033 335 36 00

Team Sport Thun
Allmendingenstrasse 16
3608 Thun



Der Partner für den
individuellen Textildruck

T E X T I L
D R U C K
T H U N

info@textildruckthun.ch
033 335 10 10

Textildruck Thun
Allmendingenstrasse 16
3608 Thun

conaXess
computer :: internet :: multimedia

- Informatik-Dienstleistungen für Kleinunternehmen und Private
- Web shop mit portofreier Abholung in Thun
- Eigene Reparaturwerkstatt

Als Swisscom-Partner bieten wir Ihnen Telefonie, TV, Internet sowie unseren professionellen Computer- und Netzwerksupport aus einer Hand.

Michael McGarty, Geschäftsinhaber



conaXess GmbH – Lontschenerweg 59 – 3608 Thun
Hotline 033 511 20 20 – www.conaXess.com

elektro jost ag

Elektro und Telematik

Mühlemattweg 5C
3608 Thun
Telefon 033 335 17 34

Dorfstrasse 37
3123 Belp
Telefon 031 819 19 19

www.elektrojost.ch
info@elektrojost.ch

Persönlichkeit möchten wir Ihnen entgegenbringen, indem wir sehr viel Wert auf die individuelle Beratung legen. Wir nehmen uns die Zeit dazu. Renovationen, Farbkonzepte, Edelputze, Stuckaturen, Ornamente, Korrosionsschutz, Holzschutzarbeiten.



PULFER
MALER + GIPSER AG

Für Persönlichkeit und Kreativität

Uttigenstrasse 120 in Thun
Telefon 033 336 36 33, www.pulfer-thun.ch



Kreativität wird uns mit der Freude am Beruf geschenkt. Dieses Geschenk möchten wir an Sie weitergeben, indem wir mit Ihnen gemeinsam Ideen verwirklichen. Gipsen, vergolden, isolieren, lasieren, beizen, marmorieren.